

Volk am Zug «HalbeHalbe» und Doppelstaatsbürgerschaft

VADUZ Der Landtag hat vergangene Woche sowohl die Verfassungsinitiative «HalbeHalbe» als auch die auf einer FL-Motion basierende Einführung der Doppelstaatsbürgerschaft für EWR-Bürger und Schweizer behandelt. In beiden Belangen soll aber das Volk das letzte Wort haben. Für die Abstimmung steht nun der Termin: Laut den amtlichen Kundmachungen entscheiden die Stimmbürger am 7. Juni.

Letztes Wort beim Volk

Mit überraschend deutlicher Mehrheit von 20 Stimmen verabschiedete der Landtag vergangene Woche die Abänderung des Bürgerrechtsgesetzes, welche eine Einführung der Doppelstaatsbürgerschaft für Schweizer und EWR-Bürger vorsieht. FBP-Fraktionssprecher Daniel Oehry stellte jedoch erfolgreich den

Antrag, dass in dieser Sache das Volk das letzte Wort haben soll.

Chance für Chancengleichheit

Wesentlich schwerer taten sich die Abgeordneten mit der Verfassungsinitiative «HalbeHalbe», die nur acht Parlamentarier überzeugen konnten. Weil die erforderlichen Mehrheiten nicht erreicht wurden, landet die Initiative ebenfalls vor dem Volk. Die Initianten wollen Chancengleichheit für Frauen und Männer, die ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in politischen Gremien soll gefördert werden. Konkret soll die Verfassung ergänzt werden. In Artikel 31, Absatz 2 heisst es derzeit: Mann und Frau sind gleichberechtigt. Dem soll der Satz beigefügt werden: «Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert.» (df)